



BEBAUUNGSPLAN:

WA AM KLOSTERWEIHER

BL.

DECKBLATT NR. 1

NR. 2

GEMEINDE:

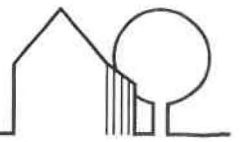
MARKT METTEN

LANDKREIS:

DEGGENDORF

ARCHITEKTURSCHMIEDE
MARIENBERGSTRASSE 6
94261 KIRCHDORF I. WALD
TELEFON 09928/9400-0

DIPL. ING. UNIV. GEORG OSWALD



BEBAUUNGSPLAN:

WA AM KLOSTERWEIHER
DECKBLATT NR. 1

BL.
NR. 3

GEMEINDE:

MARKT METTEN

LANDKREIS:

DEGGENDORF

INHALT

1. ERLÄUTERUNG



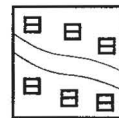
2. BAULICHE FESTSETZUNGEN



3. PLANLICHE FESTSETZUNGEN



4. BEBAUUNGSPLAN



5. VERFAHREN





BEBAUUNGSPLAN: WA AM KLOSTERWEIHER
DECKBLATT NR. 1
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF

Bl.
Nr. 4



PLANUNGSABLAUF

ENTWURFSFASSUNG VOM 11.06.2002

PLANFASSUNG VOM 07.10.2003

ERLÄUTERUNG

DER BEBAUUNGSPLAN „WA AM KLOSTERWEIHER“ VOM 16.04.1996 WIRD MIT DECKBLATT NR. 1 GEÄNDERT. DURCH DIE ÄNDERUNG WERDEN DIE IM RECHTSKRÄFTIGEN BEBAUUNGSPLAN DARGESTELLTEN BEBAUBAREN FLÄCHEN FÜR DIE PARZELLEN 1 BIS 21 UND DIE PARZELLE FÜR DIE GEPLANTE WOHNANLAGE NEU AUFPARZELLIERT.

AUF DEN FLÄCHEN FÜR DIE GEPLANTEN REIHENHÄUSER PARZELLEN 1 BIS 4, PARZELLEN 5 BIS 9 UND PARZELLEN 10 BIS 15 WIRD JEWEILS NUR MEHR EIN BAUKÖRPER FÜR EIN EINZELHAUS BZW. FÜR EIN DOPPELHAUS EINGEPLANT. DIE ZWINGENDE FESTSETZUNG VON DOPPELHÄUSERN AUF DEN URSPRÜNGLICHEN PARZELLEN 22 BIS 29 WIRD AUFGEWEICHT, SO DASS HIER AUCH EINZELHÄUSER ERRICHTET WERDEN KÖNNEN. DIE ZULÄSSIGE GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ) WIRD VON 0,2 AUF 0,4 UND DIE GESCHOßFLÄCHENZAHL (GRZ) VON 0,4 AUF 0,8 ERHÖHT. IM BEREICH DER FRÜHER GEPLANTEN WOHNANLAGE SOLLEN ZUKÜNFTIG DREI EINFAMILIENHÄUSER ENTLANG DER NEUEN ERSCHLIEßUNGSSTRAßE UND VIER EINFAMILIENHAUSER ENTLANG DER FRÜHLINGSSTRAßE ENTSTEHEN. DIE FESTSETZUNGEN FÜR DIE WOHNANLAGE ENTFALLEN ERSATZLOS. DIE GRUNDSTÜCKE WERDEN IM ZUGE DES DECKBLATTES NEU DURCHNUMMERT.

DIE ANZAHL DER WOHNUNGEN WIRD PRO BAUPARZELLE AUF ZWEI WOHNUNGEN BEGRENZT.

ZWISCHEN DEN EINZELNEN GRUNDSTÜCKEN DER PARZELLEN 7/8/9/10/11/12/13/14 UND 15 SIND GARAGEN BZW. CARPORTS UND NEBENGEBÄUDE AN DEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ODER ZUR ABFANGUNG DES GARTENGELÄNDES MAUERN ZULÄSSIG.

BEI DER DACHFORM DER PARZELLEN 19/20/21 UND 22 WIRD DAS ZELTDACH FESTGESETZT. DIE FESTSETZUNG DACH 3.1.2.1.1 WIRD ENTSPRECHEND ERGÄNZT.

DER PUNKT PRIVATE STELLPLÄTZE WIRD NEU GEFASST.

DIE BODENVERSIEGELUNG IM DECKBLATTBEREICH VERRINGERT SICH UM CA. 900 M² GEGENÜBER DER URSPRÜNGLICHEN PLANUNG. IN DER ANLAGE LIEGT EINE TABELLARISCHE GEGENÜBERSTELLUNG DER FLÄCHEN BEI.



BEBAUUNGSPLAN: WA AM KLOSTERWEIHER
DECKBLATT NR. 1
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF

Bl.
Nr. 5



FÜR DAS DECKBLATT NR. 1 GELTEN DIE FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES IN DER FASSUNG VOM 16.04.1996 MIT DEN BESCHLOSSENEN ÄNDERUNGEN. DIE FESTSETZUNGEN WERDEN NACHFOLGEND NEU GEFASST. DABEI WIRD AUCH DIE NUMMERIERUNG NEU GEFASST.

FÜR DEN BEREICH DES DECKBLATTES NR. 1

2. BAULICHE FESTSETZUNGEN

3. BAULICHE FESTSETZUNGEN

3.1 TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

3.1.1 ART UND MAß DER BAULICHEN NUTZUNG, BAUWEISE GRUNDSTÜCKSGRÖßE

3.1.1.1 ART DER BAULICHEN NUTZUNG ALLGEMEINES WOHNGEBIET (WA) NACH § 4 ABS. 1, 2, BAU NVO

EINSCHRÄNKUNG:

*AUS STÄDTEBAULICHEN GRÜNDEN SIND JE BAUPARZELLE MAX.
ZWEI WOHNUNGEN ZULÄSSIG, GEM. § 9 ABS. 1 NR. 6 BAUGB*

3.1.1.2 MAß DER BAULICHEN NUTZUNG GRUND- UND GESCHOßFLÄCHENZAHL:

*EINZEL- UND DOPPELHÄUSER: GRZ 0,4
GFZ 0,8*

3.1.1.3 BAUWEISE:

EINZEL- UND DOPPELHÄUSER: OFFENE BAUWEISE



BEBAUUNGSPLAN: WA AM KLOSTERWEIHER Bl. Nr. 6
DECKBLATT NR. 1
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF



3.1.2 GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGE:
DIE GEBÄUDE SIND ARCHITEKTONISCH EINWANDFREI
DURCHZUGESTALTEN. DABEI SIND FOLGENDE FESTSETZUN-
GEN ZU BEACHTEN:

3.1.2.1 GEBÄUDE

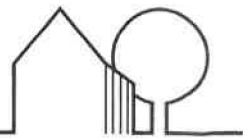
3.1.2.1.1 DACH: HAUPTGEBÄUDE
LAGE MITTIG ODER IN DER BERGSEITIGEN GEBÄU-
DEHÄLFTE
GENEIGTE DÄCHER, DACHNEIGUNG $19^\circ \pm 3^\circ$
FIRST IN LÄNGSRICHTUNG DER GEBÄUDE
DACHDECKUNG, ROTE PFANNEN
TRAUFE, MAX. 1,00 M
ORTGANG, MAX. 0,80 M

*BEI DEN PARZELLEN 19, 20, 21 UND 22 IST
ALS DACHFORM DAS ZELTDACH FESTGESETZT.*

UNTERGEORDNETE BAUTEILE UND ANBAUTEN
SOWIE GLIEDERNDENBAUKÖRPER KÖNNEN AUCH
MIT ANDEREN DACHNEIGUNGEN UND DE-
CKUNGSMATERIALIEN AUSGESTATTET WERDEN.

3.1.2.1.2 BAUKÖRPER:

- BAUKÖRPER OHNE VOR- UND RÜCKSPRÜNGE,
GLIEDERNDENVERSÄTZE ZULÄSSIG.
- UNTERGEORDNETE ANBAUTEN WIE WINTERGÄR-
TEN, PERGOLEN ODER FREISITZ-ÜBERDACHUNGEN
ZULÄSSIG.
- BALKONE UND LAUBENGÄNGE SIND ALS AUS-
KRAGENDE, VORGEHÄNGTE ODER VORGESTELLTE
KONSTRUKTION ZULÄSSIG.



BEBAUUNGSPLAN: WA AM KLOSTERWEIHER BL. NR. 7
DECKBLATT NR. 1
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF



- WANDHÖHE:
BEI II + D TALSEITIG MAX. H = 7,75 M
BEI U + II TALSEITIG MAX. H = 8,75 M
BEI II TALSEITIG MAX. 6,50 M
- SOCKEL SICHTBAR ABGESETZT SIND UNZULÄSSIG,
DER ANSTRICH IST IM GLEICHEN FARBTON WIE DIE
FASSADE AUSZUFÜHREN.

3.1.2.1.3 MATERIALVERWENDUNG:

FASSADE: SCHEIBENPUTZ, RIESELPUTZ, KELLEN-
STRICH.

UNTERGEORDNETE UND GLIEDERENDE BAUTEILE
AUCH MIT VERKLEIDUNG ZULÄSSIG.

3.1.2.1.4 FARBGEBUNG:

PUTZFLÄCHEN:

WEIß BZW. ERDFARBENE GEBROCHENE TÖNE.

VERKLEIDUNGEN UND FENSTER:

HELLE LASUREN BZW. FARBANSTRICHE NICHT
GLÄNZEND

3.1.2.2 ABFALLWIRTSCHAFT:

IN DEN GEBÄUDEN IST FÜR DIE
ABFALLWIRTSCHAFT EIN STANDORT FÜR
MINDESTENS 3 BEHÄLTER (MÜLLTONNEN)
NACHZUWEISEN.



BEBAUUNGSPLAN: WA AM KLOSTERWEIHER
DECKBLATT NR. 1
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF

Bl.
Nr. 8



3.1.2.3 GELÄNDE:

GELÄNDEÄNDERUNGEN SIND BIS ZU EINER HÖHE VON MAX. 1 M ZULÄSSIG.

SCHARFE BÖSCHUNGSKANTEN SIND ZU VERMEIDEN.

ZU JEDEM BAUANTRAG IST EIN GELÄNDESCHNITT QUER DURCH DAS GRUNDSTÜCK EINZUREICHEN, DER DEN ANSCHLUß ZUR STRAßE, DIE HÖHENLAGE DES EINGANGS UND DEN GEPLANTEN GELÄNDEVERLAUF AUF DEM GRUNDSTÜCK DARSTELLT. DER URSPRÜNGLICHE GELÄNDEVERLAUF IST EBENFALLS DARZUSTELLEN.

DAS GELÄNDE AUF DEN PARZELLEN 19, 20, 21 UND 22 IST ZUR FRÜHLINGSSTRAßE HIN BIS AUF DAS BEST. STRAßEN- BZW. GEHWEGNIVEAU ABZUTRAGEN (SIEHE SCHNITT B-B).

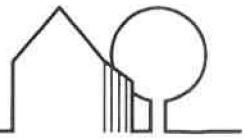
3.1.2.4 ZUFAHRTEN:

BEFESTIGUNG MIT GRANITPFLASTER, BETONKLEINPFLASTER ODER WASSERGEBUNDENE DECKEN, SCHWARZDECKEN UNZULÄSSIG, HOCHBORDE ALS EINFASSUNGEN UNZULÄSSIG.

3.1.2.5 STELLPLÄTZE:

3.1.2.5.1 ÖFFENTLICHE STELLPLÄTZE (GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE)

DIE ÖFFENTLICHEN STELLPLÄTZE WERDEN IN DEN ÖFFENTLICHEN RANDSTREIFEN IN SCHOTTERRASENBAUWEISE, BZW. MIT RASENFUGEN- ODER RASENGITTERSTEINEN ERSTELLT.



BEBAUUNGSPLAN: WA AM KLOSTERWEIHER
DECKBLATT NR. 1
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF

Bl.
Nr. 9



3.1.2.5.2 PRIVATE STELLPLÄTZE:

JE WOHNUNG SIND ZWEI STELLPLÄTZE NACHZUWEISEN. OFFENEN STELLPLÄTZE WERDEN NUR IN OFFENPORIGER BAUWEISE (RASENFUGENPFLASTER, RASENGITTERSTEINE ODER SCHOTTER-RASEN) ZUGELASSEN. SIE SIND AUF DEN PRIVATEN GRUNDSTÜCKEN UNTERZUBRINGEN.

3.1.2.6 EINFRIEDUNG:

IN DEN WOHNHÖFEN UND ZUM ÖFFENTLICHEN STRAßERAUM HIN SIND SENKRECHTE HOLZ-LATTENZÄUNE, MAX. 1,0 M, OHNE ZAUNSOCKEL, ZAUNFELDER VOR DEN PFOSTEN DURCHLAUFEND ODER VERPUTZTE MAUERN MIT ZIEGELABDECKUNG MIT EINER MAX. HÖHE VON 1,50 M ZULÄSSIG.

DAS EINFRIEDUNGSVERBOT AUF PRIVATGRUNDSTÜCKEN IST UNBDINGT EINZUHALTEN. DIE IM PLAN DARGESTELLTEN FLÄCHEN DÜRFEN NICHT ABGEZÄUNT WERDEN.

DER MINDESTABSTAND DER EINFRIEDUNG ZUM FAHRBAHNRAND BETRÄGT 1,50 M.



BEBAUUNGSPLAN: WA AM KLOSTERWEIHER
DECKBLATT NR. 1
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF

Bl.
Nr. 10



3.1.2.7 STÜZMAUERN:

STÜZMAUERN SIND ALS NATURSTEINMAUER ODER BETONMAUER BIS ZU EINER MAX. HÖHE VON 1,00 M ZULÄSSIG, DIE MAUERN SIND MIT RANKPFLANZEN ZU BEGRÜNEN.

ZUR ABFANGUNG DES GELÄNDES DÜRFEN ZWISCHEN DEN PARZELLEN 7/8, 9/10, 11/12, 12/13, 13/14, 14/15 UND AN DEN SEITLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN DER PARZELLEN 7, 8, 9, 10 UND 15 AN DEN MIT ST GEKENNZEICHNETEN STELLEN TALSEITIG ZUM STRAßENRAUM HIN ANSTATT DER FESTGESETZTEN GARAGEN, CARPORTS ODER NEBENGEBÄUDE AUCH BEGRÜNTE STÜZMAUERN ERRICHTET WERDEN. DIE MAUERN SIND UM EINEN METER ZURÜCKVERSETZT VON DER FLUCHT DES HAUPTGEBÄUDES ANZUORDNEN. DIE MAX. WANDHÖHE EINSCHLIEßLICH DER BRÜSTUNG BETRÄGT 4,00 M.

3.1.2.8 GEWÄSSER:

3.1.2.8.1 GRUNDWASSER

BEI ANSTEHENDEM GRUNDWASSER IM BAUGRUND IST EINE PERMANENTE GRUNDWASSERABSENKUNG NICHT ZULÄSSIG. DIE KELLERGESCHOSSE BZW. TIEFGARAGEN SIND IN DIESEM BEREICH ALS WASSERDICHTEN WANNEN AUSZUBILDEN.

3.1.3 DULDUNGSPFLICHTEN:

3.1.3.1 DULDUNGSPFLICHT ÖFFENTLICHER PFLANZUNGEN:

DIE PFLANZUNG IN DEN ÖFFENTLICHEN GRÜN- UND STRAßENFLÄCHEN IST VON DEN ANGRENZERN ZU DULDEN.



BEBAUUNGSPLAN:

WA AM KLOSTERWEIHER

BL.

DECKBLATT NR. 1

NR. 11

GEMEINDE:

MARKT METTEN

LANDKREIS:

DEGGENDORF

3.2 PLANLICHE FESTSETZUNGEN

3.2.1 GELTUNGSBEREICH

3.2.1.1  GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANDECKBLATTES NR. 1

3.2.2 GRUNDSTÜCKE


3.2.2.1  AUFGEBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE

3.2.2.2  TEILUNG DER GRUNDSTÜCKE IM RAHMEN EINER GEORDNETEN BAULICHEN ENTWICKLUNG


3.2.3 VERKEHRSFLÄCHEN

3.2.3.1  VERKEHRSFLÄCHEN, GEPLANTE BREITEN (DURCHSCHN.) MIT ENTWÄSSERUNG

3.2.3.2 GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE

3.2.3.3  STRAßEN- UND GRÜNFLÄCHENBEGRENZUNGSLINIEN, GRENZE ZWISCHEN ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN FLÄCHEN

3.2.3.4 FLÄCHEN FÜR GARAGEN/CARPORTS ODER NEBENGEBÄUDE:

 FLÄCHE FÜR GARAGEN/CARPORTS ODER NEBENGEBÄUDE, MAX. WANDHÖHE 4,00 M EINSCHLIEßLICH BRÜSTUNG BEI ERDÜBER-DECKTEN FLACHDÄCHERN.

3.2.3.5 EINFAHRTSBEREICH



BEBAUUNGSPLAN:

WA AM KLOSTERWEIHER

BL.



DECKBLATT NR. 1

NR. 12

GEMEINDE:

MARKT METTEN

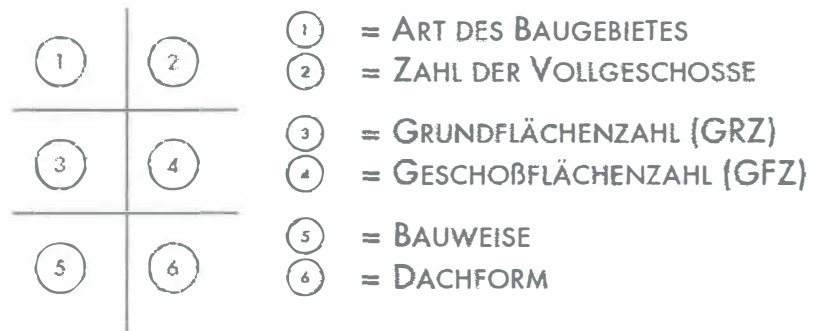
LANDKREIS:

DEGGENDORF

3.2.4

ART UND MAß DER BAULICHEN NUTZUNG

NUTZUNGSSCHABLONE



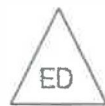
3.2.4.1



ALLGEMEINES WOHNGEBIET
NACH § 4 ABS. 1 UND 2 BAUNVO

*EINSCHRÄNKUNG:
AUS STÄDTEBAULICHEN GRÜNDEN SIND JE
BAUPARZELLE MAX. ZWEI WOHNUNGEN
ZULÄSSIG, GEM. § 9 ABS. 1 NR. 6
BAUGB*

3.2.4.2



OFFENE BAUWEISE

NUR EINZELHÄUSER ODER DOPPELHÄUSER
IN OFFENER BAUWEISE ZULÄSSIG

3.2.4.3



BAUGRENZE, VORDERE, SEITLICHE UND
RÜCKWÄRTIGE

3.2.4.4



BAULINIE, VORDERE



BEBAUUNGSPLAN:

WA AM KLOSTERWEIHER

BL.



DECKBLATT NR. 1

NR. 13

GEMEINDE:

MARKT METTEN

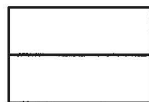
LANDKREIS:

DEGGENDORF

3.2.5

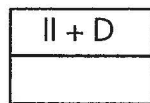
GEBÄUDE

3.2.5.1



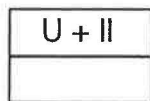
GEPLANTE FIRSTRICHTUNG

3.2.5.2



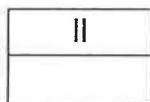
HÖCHSTGRENZE:
2 VOLLGESCHOSSE + DACHGESCHOß

3.2.5.3



HÖCHSTGRENZE
UNTERGESCHOß + 2 VOLLGESCHOSSE

3.2.5.4



HÖCHSTGRENZE:
2 VOLLGESCHOSSE

3.2.6



EINFRIEDUNGSVERBOT AUF PRIVATEN
FLÄCHEN



BEBAUUNGSPLAN:

WA AM KLOSTERWEIHER

BL.



DECKBLATT NR. 1

Nr. 14

GEMEINDE:

MARKT METTEN

LANDKREIS:

DEGGENDORF

3.2.7 GRÜNFLÄCHEN, BEGRÜNUNG, EINFRIEDUNG

3.2.7.1  GRÜNFLÄCHEN

3.2.7.2  PLANUNG GRÜNFLÄCHE
ÖFFENTLICH / PRIVAT

3.2.7.3  BEST. BIOTOP

3.2.7.4  GEPLANTES REGENRÜCKHALTEBECKEN

3.2.7.5  GEPLANTER GRABEN


4. GRÜNORDNERISCHE FESTSETZUNGEN


KEINE ÄNDERUNGEN

518

KARTIERTES BIOTOP
NR. 392-01

KARTIERTES BIOTOP
NR. 392-03

WA	U + II
0,4	0,8
	GENEIGTES DACH
OFFENE BAUWEISE	

WA	U + II
0,4	0,8
	GENEIGTES DACH
OFFENE BAUWEISE	

WA	II + D
0,4	0,8
	GENEIGTES DACH
OFFENE BAUWEISE	

WA	II
0,4	0,8
	ZEIT-DACH
OFFENE BAUWEISE	



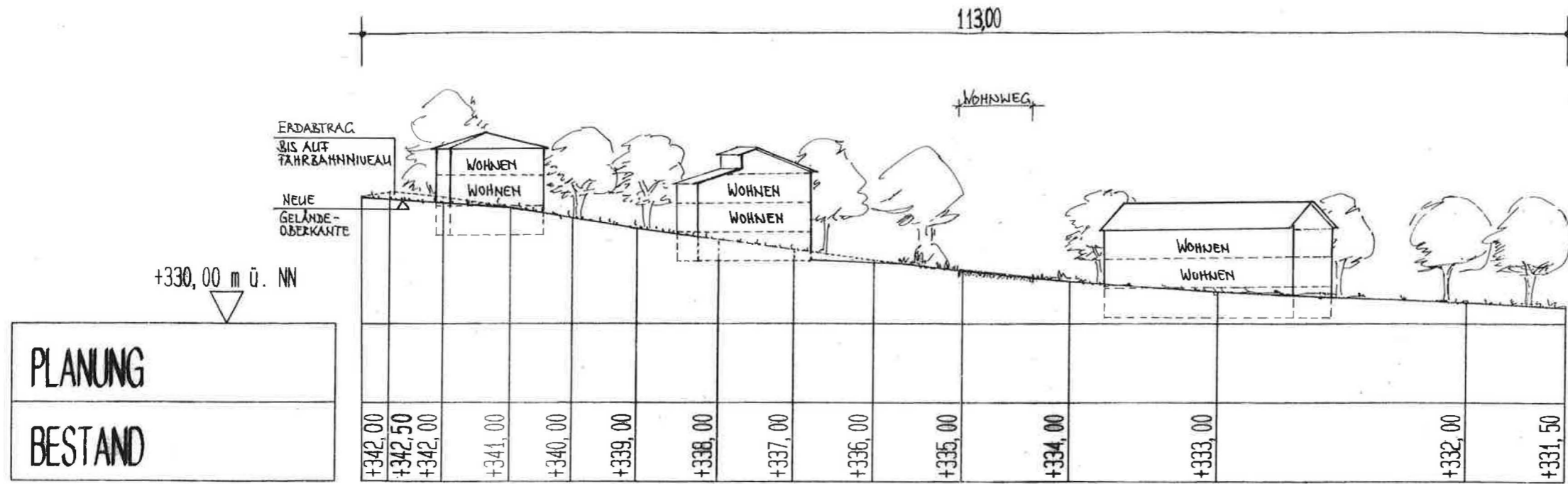
DECKBLATT NR. 1

BL.
NR. 15

ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES
WA "AM KLOSTERWEIHER"
VOM 16.04.1996

- 4. BEBAUUNGSPLAN
- 4.1 LAGEPLAN M 1/1000
FESTSETZUNGSPLAN

 GELTUNGSBEREICH
DECKBLATT NR. 1



SCHNITT B-B

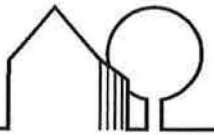
DECKBLATT NR. 1

BL.
NR. 16

ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES
WA "AM KLOSTERWEIHER"
VOM 16.04.1996

4. BEBAUUNGSPLAN

4.2 SCHNITT B-B
M 1/500



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA AM KLOSTERWEIHER
MARKT METTEN
DEGGENDORF

BL.
Nr. 17

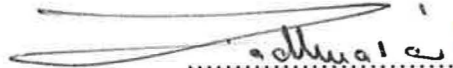

§

5. VERFAHREN

AUFSTELLUNGS-
BESCHLUß:

DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLAN „WA AM KLOSTERWEIHER DECKBLATT NR. 1“ HAT DER MARKTRAT VON METTEN IN SEINER SITZUNG VOM 11.06.2002 BESCHLOSSEN.
DER BESCHLUSS WURDE AM 22.10.2002 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

METTEN, DEN 06.11.2003


.....
1. BÜRGERMEISTER 

AUSLEGUNG:

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLAN „WA AM KLOSTERWEIHER DECKBLATT NR. 1“ MIT DER BEGRÜNDUNG GEMÄß § 3 Abs. 2 BAUGB IN DER ZEIT VOM 31.10.2002 BIS 02.12.2002 IM RATHAUS DER MARKTGEMEINDE METTEN ÖFFENTLICH AUSGELEGT.
ORT UND ZEIT DER AUSLEGUNG WURDEN AM 22.10.2002 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

METTEN, DEN 06.11.2003


.....
1. BÜRGERMEISTER 

BILLIGUNGS-
BESCHLUSS

DER MARKTRAT VON METTEN HAT DEN BEBAUUNGSPLAN „WA AM KLOSTERWEIHER DECKBLATT NR. 1“ IN DER FASSUNG VOM 07.10.2003 UND DIE BEGRÜNDUNG IN SEINER SITZUNG VOM 07.10.2003 GEBILLIGT.

METTEN, DEN 06.11.2003


.....
1. BÜRGERMEISTER 

SATZUNG:

DER MARKT METTEN HAT MIT BESCHLUSS DES MARKTRATES VOM 07.10.2003 DEN BEBAUUNGSPLAN „WA AM KLOSTERWEIHER DECKBLATT NR. 1“ GEMÄß § 10 BAUGB Abs. 1 UND ART. 91 Abs. 3 BAYBO IN DER FASSUNG VOM 07.10.2003 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

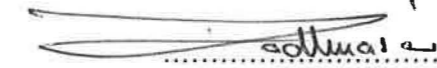
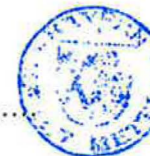
METTEN, DEN . 06.11.2003


.....
1. BÜRGERMEISTER 

BEKANNTMA-
CHUNG:

DER SATZUNGSBESCHLUSS ZUM BEBAUUNGSPLAN „WA AM KLOSTERWEIHER DECKBLATT NR. 1“ WURDE AM 06.11.2003 GEMÄß § 10 Abs. 3 SATZ 1 BAUGB ORTSÜBLICH BEKANNT GEMACHT. DER BEBAUUNGSPLAN „WA AM KLOSTERWEIHER DECKBLATTES NR. 1“ IST DERZEIT NACH § 10 Abs. 3 SATZ 4 BAUGB IN KRAFT GETRETEN. AUF DIE RECHTSFRAGE DES § 214 SOWIE DES § 215 BAUGB IST HINGEWIESEN WORDEN.

METTEN, DEN 06.11.2003


.....
1. BÜRGERMEISTER 

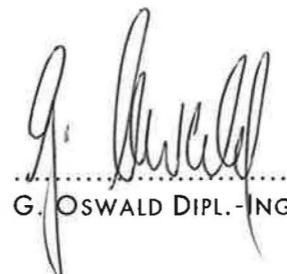
PLANUNGSABLAUF:

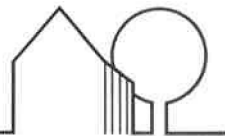
ENTWURFSFASSUNG:
PLANFASSUNG:

KIRCHDORF, 11.06.2002
KIRCHDORF, 07.10.2003

PLANUNG:

ARCHITEKTURSCHMIEDE
MARIENBERGSTRASSE 6
94261 KIRCHDORF I. WALD
TELEFON 09928/9400-0


.....
G. OSWALD DIPL.-ING. UNIV.



BEBAUUNGSPLAN: WA AM KLOSTERWEIHER BL.
DECKBLATT NR. 1 NR. 18
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF







6. ANHANG

TABELLARISCHE AUFSTELLUNG DER BODENVERSIEGELUNGSFLÄCHEN
URSPRÜNGLICHER BEBAUUNGSPLAN GEGENÜBER DEM DECKBLATT NR. 1


	URSPRÜNGLICHER BEBAUUNGSPLAN	DECKBLATT NR. 1
BEFESTIGTE FLÄCHEN (ÜBERBAUBARE FLÄCHEN, STELLPLÄTZE PRIVAT U. ÖFFENTL., ZUFAHRTEN PRIVAT U. ÖFFENTL.)	4.634,00 M ²	3.762,00 M ²
GRÜNFLÄCHEN	5.456,00 M ²	6.328,00 M ²
GESAMT:	10.090,00 M ²	10.090,00 M ²


DIE VERSIEGELTE FLÄCHE IM DECKBLATT NR.1 IST CA.870 M² WENIGER.


LEGENDE :


-  ÜBERBAUBARE FLÄCHE (BAUFENSTER)
-  FLÄCHEN - EINFRIEDUNGSVERBOT UND STRASSENBEGLEITENDE GRÜNFLÄCHEN
-  ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN
-  PRIVATE GÄRTENBEREICHE
-  STELLPLÄTZE (PRIVAT UND ÖFFENTLICH)
-  ZUFAHRT (PRIVAT UND ÖFFENTLICH)



WA	III
0.4	1.0
	GENEIGTES DACH
ABWEICHLNDE BAUWEISE	

WA	U + II
0.2	0.4
	GENEIGTES DACH
OFFENE BAUWEISE	

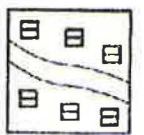
WA	II+D
0.4	0.8
	GENEIGTES DACH
OFFENE BAUWEISE	

WA	U + II
0.4	0.8
	GENEIGTES DACH
OFFENE BAUWEISE	

WA	II+D
0.4	0.8
	GENEIGTES DACH
OFFENE BAUWEISE	



- KARTIERTES BIOTOP NR. 392-01
- BIOTOP SCHUTZSTREIFEN
- GEWÄSSERSCHUTZSTREIFEN
- KARTIERTES BIOTOP NR. 392-03
- KARTIERTES BIOTOP NR. 392-02
- „ÜBERLAUF“
- GEWÄSSERSCHUTZSTREIFEN
- REGENRÜCKHALTEBECKEN



BEBAUUNGSPLAN:
 GEMEINDE:
 LANDKREIS:
 WA „AM KLOSTERWEIER“
 MARKT METTEN
 DEGGENDORF

BL. NR.19 







6. BEBAUUNGSPLAN
 6.1 FESTSETZUNGSPLAN
 LAGEPLAN M 1/1000

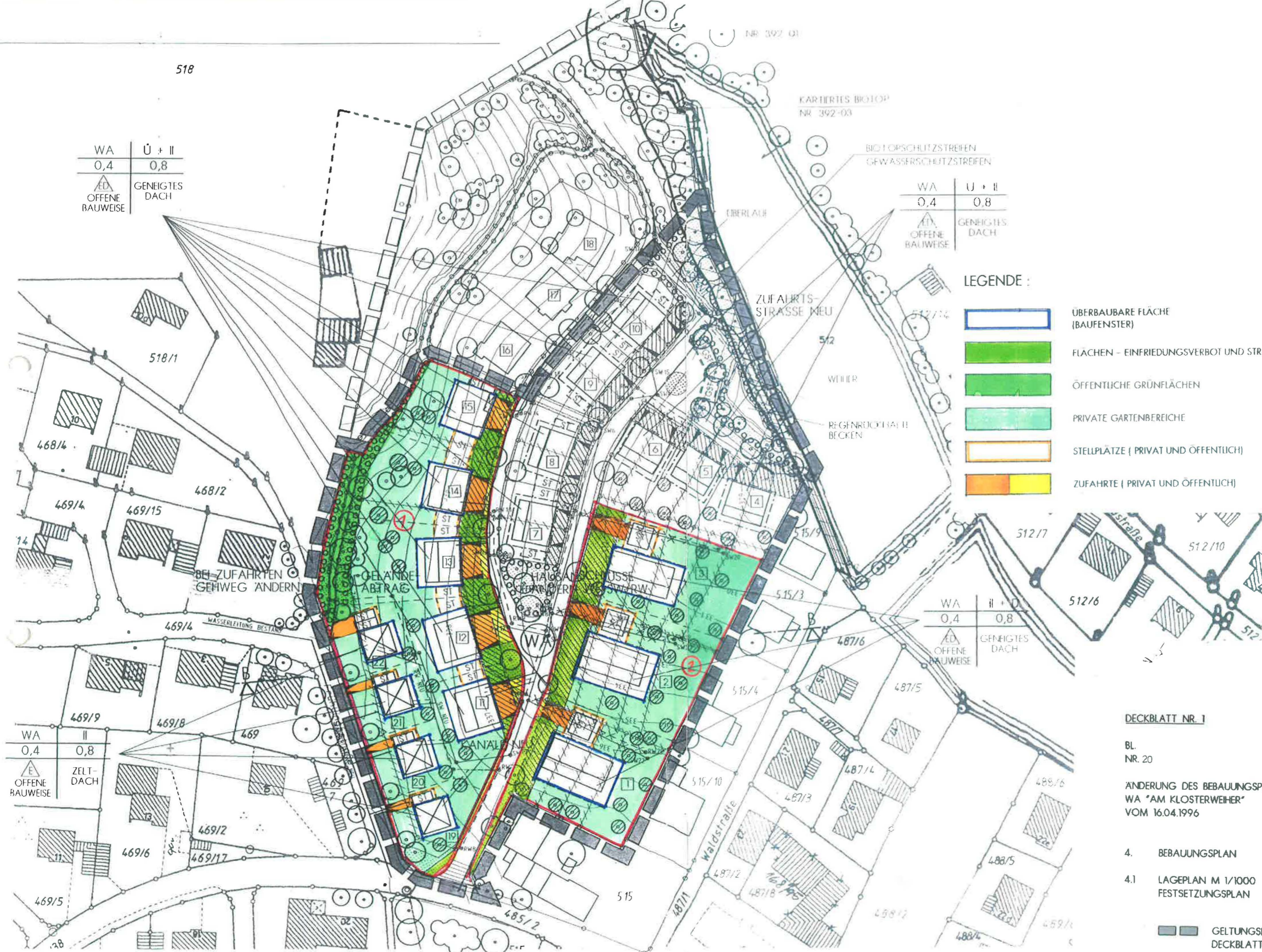
Hinweis: Alle Grundstücksgrenzen sind grafisch übernommen aus der Flurkarte 1:1000 u. 1:5000 und daher relativ ungenau!

WA	Ü + II
0,4	0,8
 GENEIGTES DACH  OFFENE BAUWEISE	

WA	Ü + II
0,4	0,8
 GENEIGTES DACH  OFFENE BAUWEISE	

LEGENDE :

-  ÜBERBAUBARE FLÄCHE (BAUFENSTER)
-  FLÄCHEN - EINFRIEDUNGSVERBOT UND STRASSENBEGLEITEND GRÜNFLÄCHE
-  ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN
-  PRIVATE GARTENBEREICHE
-  STELLPLÄTZE (PRIVAT UND ÖFFENTLICH)
-  ZUFAHRTE (PRIVAT UND ÖFFENTLICH)



WA	Ü + II
0,4	0,8
 GENEIGTES DACH  OFFENE BAUWEISE	

WA	II
0,4	0,8
 OFFENE BAUWEISE  ZELT-DACH	

DECKBLATT NR. 1

BL.
NR. 20
ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES
WA "AM KLOSTERWEIHER"
VOM 16.04.1996

- 4. BEBAUUNGSPLAN
- 4.1 LAGEPLAN M 1/1000 FESTSETZUNGSPLAN

 GELTUNGSBEREICH
DECKBLATT NR. 1